

Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung

Hinweise:

- Ihre Angaben sind aufgrund der Vorschriften des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) für die Entscheidung über den Antrag erforderlich. Sollten Sie Ihrer Mitwirkungspflicht nicht nachkommen, kann der Antrag allein deshalb abgelehnt werden (§ 15 BQFG).
- Die mit * gekennzeichneten Felder sind freiwillig auszufüllen – sie ermöglichen eine schnelle Bearbeitung.
- Für das Verfahren wird eine Gebühr erhoben. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der aktuellen Gebührenordnung der Handwerkskammer Rheinhessen

Ich beantrage eine Feststellung der Gleichwertigkeit meiner Berufsqualifikation mit der heranzuziehenden inländischen Referenzqualifikation.

Hinweis: Dieses Feld bitte nur nach Rücksprache mit der zuständigen Stelle ausfüllen!

Gleichwertigkeitsfeststellung nach § 50b HwO (ggf. i.V.m. § 51e HwO)

Gleichwertigkeitsfeststellung nach § 40a HwO / § 4 BQFG

Benennung der Referenzqualifikation, mit der eine Gleichwertigkeitsfeststellungsprüfung erfolgen soll:

.....

Aktenzeichen:

1. Angaben zur Person

Name, Vorname:

Staatsangehörigkeit:

Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ):

Geburtsort und -land:

Geschlecht: männlich weiblich

2. Anschrift und Kontaktinformationen¹

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Staat:

Telefon*:

Fax*:

E-Mail*:

3. Angaben zum im Ausland erworbenen Ausbildungsnachweis

¹ Soweit Sie einen Antrag aus dem Ausland stellen, können Sie zur Erleichterung der Kommunikation freiwillig eine Kontaktperson im Inland unter *Ergänzende Angaben* am Ende dieses Formulars benennen.

Bezeichnung des Ausbildungsnachweises (Originaltitel und deutsche Übersetzung, falls bekannt):

.....

Land der Ausbildung:.....

Dauer der Ausbildung Jahre Monate

Art der Ausbildung schulisch betrieblich
 Kombination von schulisch und betrieblich

sonstige (*bitte machen Sie nähere Angaben am Ende des
Formulars*)

Fachrichtung/Schwerpunkt der Ausbildung:

.....
.....

Prüfungsdatum (TT/MM/JJJJ):

Prüfungsort:.....

Name der ausstellenden Institution:

.....

Anschrift der ausstellenden Institution:

.....

Name und Anschrift der Ausbildungsinstitution, wenn von der ausstellenden Institution abweichend:

.....

.....

4. Angaben zu sonstigen Befähigungsnachweisen²

a.

Bezeichnung des Befähigungsnachweises (Originaltitel und deutsche Übersetzung, falls bekannt):.....

Land der Berufsbildung:.....

Dauer der Berufsbildung Jahre Monate

Art der sonstigen Berufsbildung: schulisch betrieblich
 Kombination von schulisch und betrieblich

² Bitte machen Sie zu jedem Befähigungsnachweis gesonderte Angaben. Sollten die nachstehenden Eingabefelder nicht ausreichen, bitte weitere Angaben unter *Ergänzende Angaben* am Ende des Formulars vornehmen.

sonstige (*bitte machen Sie nähere Angaben am Ende des Formulars*)

Fachrichtung/Schwerpunkt der Berufsbildung:

.....
.....

Prüfungsdatum (TT/MM/JJJJ):

Prüfungsort:

Name der ausstellenden Institution:

.....
Anschrift der ausstellenden Institution:

.....

Name und Anschrift der Ausbildungsinstitution, wenn von der ausstellenden Institution abweichend:

.....
.....

b.

Bezeichnung des Befähigungsnachweises (Originaltitel und deutsche Übersetzung, falls bekannt):.....

Land der Berufsbildung:.....

Dauer der Berufsbildung Jahre Monate

Art der sonstigen Berufsbildung: schulisch betrieblich

Kombination von schulisch und betrieblich

sonstige (*bitte machen Sie nähere Angaben am Ende des Formulars*)

Fachrichtung/Schwerpunkt der Berufsbildung:

.....
.....

Prüfungsdatum (TT/MM/JJJJ):

Prüfungsort:

Name der ausstellenden Institution:

.....
Anschrift der ausstellenden Institution:

.....

Name und Anschrift der Ausbildungsinstitution, wenn von der ausstellenden Institution abweichend:

.....

.....
.....
5. Angaben zu einschlägiger praktischer Berufserfahrung³

a.

Art der Tätigkeit:

Dauer Jahre Monate

Schwerpunkte der Tätigkeit:

.....

.....

Art des Nachweises:

.....

.....

Name und Anschrift des Arbeitgebers (falls vorhanden):

.....

.....

b.

Art der Tätigkeit:

Dauer Jahre Monate

Schwerpunkte der Tätigkeit:

.....

.....

Art des Nachweises:

.....

.....

Name und Anschrift des Arbeitgebers (falls vorhanden):

.....

.....

.....

³ Bitte machen Sie zu jeder Beschäftigung gesonderte Angaben. Sollten die nachstehenden Eingabefelder nicht ausreichen, bitte weitere Angaben unter *Ergänzende Angaben* am Ende des Formulars vornehmen.

6. Angaben zu vorhergehenden Anträgen⁴

Ich habe bereits einen Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) oder als Spätaussiedler nach dem Bundesvertriebenengesetz (BVFG) gestellt:

- Nein
 Ja

Wenn ja, Antrag nach

- Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG)
 Bundesvertriebenengesetz (BVFG)

Antrag vom (TT/MM/JJJJ):

gestellt bei (*zuständige Stelle*):

zu folgender deutscher Referenzqualifikation:
(*Bitte – soweit vorhanden – Kopie des Antrags und ggf. des Bescheids beifügen.*)

7. Erklärung zur Erwerbsabsicht (*entfällt für Staatsangehörige der EU, des EWR und der Schweiz und für Personen, mit Wohnort in der EU/EWR/Schweiz⁵*)

- Ich erkläre, dass ich in Deutschland eine Erwerbstätigkeit ausüben will.

8. Unterschrift

Ich versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind.

.....
Ort, Datum, Unterschrift Antragsteller/-in

Bitte fügen Sie dem Antrag folgende Unterlagen bei (gesetzliche Vorgabe nach § 5 BQFG):

- Beglaubigte Kopie eines Identitätsnachweises (Personalausweis, Reisepass).
- Beglaubigte Kopie und Übersetzung des unter 3. aufgeführten Ausbildungsnachweises.
- Beglaubigte Kopien und Übersetzungen der unter 4. aufgeführten sonstigen Befähigungsnachweise.
- Nachweise und Übersetzungen zu unter 5. aufgeführter einschlägiger praktischer Berufserfahrung.
- Nachweis zu 7. (Erklärung der Erwerbsabsicht), dass Sie in Deutschland eine Erwerbstätigkeit ausüben wollen (z.B. Antrag eines Einreisevisums zur Erwerbstätigkeit, Kontaktaufnahme mit potenziellen Arbeitgebern, Geschäftskonzept bei selbständiger Tätigkeit).

Wichtiger Hinweis: Gegebenenfalls sind weitere Unterlagen einzureichen, die für eine Bewertung der eingereichten Qualifikationsnachweise erforderlich sind. Die vorgenannten Unterlagen stellen daher nur Mindestanforderungen dar und implizieren keine Vollständigkeit einzureichender Unterlagen. Erforderliche Übersetzungen sind von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Dolmetscher oder Übersetzer erstellen zu lassen.

⁴ Diese Erklärung soll Mehrfachanträge mit dem gleichen Inhalt und Sachverhalt bei verschiedenen zuständigen Stellen vermeiden. Sie müssen nur solche Anträge angeben, die nach Inkrafttreten des BQFG am 1. April 2012 gestellt wurden.

⁵ Staaten der Europäischen Union (EU) und des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.

